



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem. iij. paragra.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Vorred uber der

110
thon. wie solt er dan sprechē/ dz niemant mit
werckē des gesetzs t̄beter wer d̄ meinig wie es
Luter de wte will als ob Paul die werck gar
verwerffen wolt. So er doch do selbst klerlich
von den wercken redet vñ spricht/ wy got gebē
werd einē ytzlichē nach seinē wercken/ ehvnd
preß denē die mit gedult vñ gutē werckē trach
tē nach dē ewigen lebē/ darūb so ist es ein 3 wy
speltige lugin/ dz Paul in dē angetzeigte and̄n
capitel sage/ dz die Jude (zuvorauß die geteuf
tē zu denen er schreibt) alle sund̄ sein (wie woll
er dz von etzlichen sagt/ die das gesetzs lerē / vñ
selber nicht thun) Od dz er die gutē werck bie
verwerffe. Luther wirt es ouch wed̄ auß dem
kriechischen noch dē lateynischen text er wey
sen/ bat er aber das also in seynem Russischen
exemplar gefunden/ dz nemen wyz nicht an.

Auß dem. iiii. paragra.

Das Luter bie spricht wan dz gesetzs leiplich
wer so geschebe ym mit wercken gnug. Da es
aber geistlich ist/ thut ym nyemāt gnug/ es ge
be dan vō hertzē grund 2c. Dz ist war / vñ hat
das nye keiner wydsprochen. Es ist ouch war
dz ein solch hertz vñ gemut von Got herkōpt.
vnd eyn gnad Gotes ist/ wē das verlyben/ dā
on sein gnad/ konnē vñ vormogē wir gar nich
tzit thun dz im bebeglich od̄ vns zu d̄ ewigen
seligkeit verdinstlich sei/ wie ouch die Scolasti

ei sagē vnd leren. Darūb so thut **Luter** vnrecht dz er spricht/wie sie dz volck verführen vñ leren mit wercken sich zur gnade bereiten / dā sie nit andtst leren/dan dz ouch dy selbig bereytig ein gnad **Gottes** ist d̄ vns eyngibt das wir mit eyner gnad nach d̄ andn stellen vnd wuchern sollen/vt accipiamus grām pro grā. **Joan.i.** wir haben al den touff vnd gloubē auß lauter gnad empfangen zu eynem pfand des erbes **Ephe.i.** Die selben gnad sollen wir nu nicht mustig od ledig lassen/sonder damit handeln/ vnd vns also bereyten vnd schicken dz die gnad teglich in vns gemberet werd. Also leret ouch d̄ heylig **Joānes** vnd sprach/bereitet den weg des herren **Luc.3. vñ Samuel.i. reg. vii.** **Preparate cor da vestra dño ⁊ seruite illi soli** / hiemit ist ouch geantwart auff den funfften paragraphum.

Auß dem. vi. vnd: vii. par.

A Wie macht **Luter** gar ein verwickelt argument, dz er gleich wie ein kettin in einand geflochten hat/vnd spricht/die weill dz gesetz nicht erfult mug werdē on lieb vnd lust/vñ solch lieb vñ lust zum gesetz niemāt geb/ dā d̄ geist **Gottes**/ so werd d̄ selbig geist nicht gegeben dann durch dē gloubē/ auß wolchē allem er entlich schlisset vñ spricht daher köpt dz allei d̄ gloub rechtfertig machet/vnd das gesetz erfullet, ⁊c.

Wiß alles ist allein ein scheyn vñnd spiegel/